



**University of
Zurich** ^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2008

Einheitliche Matur bringt Nachteile

Gallin, P

Abstract: Leserbrief als Antwort auf den Schulreport vom 5. September 2008

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-26688>
Newspaper Article

Originally published at:

Gallin, P. Einheitliche Matur bringt Nachteile. In: Tages-Anzeiger, 10 September 2008, 21.

Leserbrief an den Tages-Anzeiger zum Schulreport vom 5. Sept. 2008 (Seite 10)

Von drei verschiedenen Personen wird im Schulreport vom 5. Sept. 2008 (Seite 10) eine einheitliche Maturitätsprüfung in der ganzen Deutschschweiz als Idealvorstellung preisgegeben: Von Rudolf Minsch vom Verband Economiesuisse, von Isabelle Chassot als Präsidentin der kantonalen Bildungsdirektorenkonferenz und - etwas abgeschwächt - von ETH-Präsident Ralph Eichler. Alles Personen, die das Gymnasium beruflich nicht von innen her kennen. Wieder einmal beherrscht eine Modeströmung die Meinungen: die sogenannte Outputorientierung. Man muss einfach einheitliche Tests und Prüfungen schaffen und schon ist das, was aus der Schule heraus kommt, einheitlich und gut. Man denkt von hinten her und meint, mit organisatorischen Massnahmen eine Verbesserung für alle möglichen Missstände zu schaffen. Und die Journalisten mischen kräftig mit, indem sie verführerische Titel setzen wie "Maturaprüfung soll überall gleich schwierig werden". Wer könnte hier etwas dagegen haben? ETH-Präsident Ralph Eicher spürt ein Problem, wenn er sagt: "Das ist kaum durchsetzbar". Der Satz unterstellt, dass der Föderalismus das Hindernis sei. Tatsächlich liegt das Problem viel tiefer: Hört man sich bei den Gymnasiallehrerinnen und -lehrern selbst um, entdeckt man eine tiefe Gegnerschaft gegen eine Zentralmatur. Das hat nicht etwa mit Starksinn, sondern nur mit einem hohen Sinn für die Qualität des Unterrichts zu tun. Es ist hier nicht der Ort, dies zu begründen. Nur ein Stichwort mag aufleuchten lassen, worum es geht: Kommt die Zentralmatur, werden die meisten Lehrpersonen auf "Dienst nach Vorschrift" umstellen, womit der Unterricht ganz sicher an Qualität einbüsst. Fazit: Es wäre nett, wenn die Journalisten auch diesen Meinungspol in ihre Berichterstattung zum Gymnasium einfliessen liessen.

Prof. Dr. Peter Gallin, Gymnasiallehrer und Fachdidaktiker für Mathematik an der Universität Zürich